



die dritte Seite

Miteinander die Zukunft gestalten

Ein Arbeitstreffen zur Dorfentwicklung bringt erste Ergebnisse

Mitte Mai hatte die Steuerungsgruppe Dorfentwicklung zu einem ersten Arbeitstreffen eingeladen. Angeredet waren annähernd 150 Seeshaupter Bürger, die sich bisher in irgendeiner Form am Thema interessiert gezeigt haben. Bürgermeister Michael Bernwieser konnte letztlich rund 40 Besucher im Gemeindesaal begrüßen, die sich nach einer kurzen Einführung über den Stand der Dorfentwicklung durch Norbert Hornauer – er ist neben dem Bürgermeister einer der beiden Leiter der Steuerungsgruppe – in fünf Arbeitsgruppen aufgeteilt haben, um grobe Arbeitsziele in den folgenden Bereichen zu erarbeiten:

- Ortsbild, Städtebau und Landschaft,
- Verkehr, Mobilität
- Soziales, Jugend, Kultur
- Infrastruktur, Tourismus und Wirtschaft
- Leitbild

An die Hand gegeben wurde den Gruppen eine Stoffsammlung, die aus bisherigen Umfragen und einer Stärken-/Schwächen-Analyse aus dem Dorfentwicklungseminar in Thierhaupten im November 2012 zusammengetragen worden war.

Die Teilnehmer der Arbeitsgruppen sollten in ihrer Sitzung diese Punkte gewichten und erste Ideen entwickeln, in welcher Weise daran weitergearbeitet werden kann. Vorläufige Sprecher, die an dem Abend die Arbeitsergebnisse ihrer Gruppen – Bausteine für das Leitbild werden im nächsten Bericht zur Dorfentwicklung nachgetragen – referiert haben, fassen sie hier für die Dorfzeitung selbst zusammen (siehe Kästen).

Warum Dorfentwicklung?

Wie können Bürger mitentscheiden, wohin sich ihre Gemeinde entwickelt? Wohnen, Arbeitsplätze, Verkehr, Jugend, Kultur, Tourismus etc.? Mehr davon oder weniger? Welche Schwerpunkte werden gesetzt? Ergibt sich das von Fall zu Fall? Wie sehen die Ziele aus, die der Gemeinderat bei seinen Entscheidungen zur Gemeindeentwicklung im Blick hat?

Das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) meint: die Bürger einer Dorfgemeinschaft sollen über ihre Zukunft mitentscheiden. Und weil das ein komplexes Thema ist, werden Gemein-

den bei der Dorfentwicklung von der ALE unterstützt: organisatorisch, fachplanerisch und finanziell. Am Anfang steht die Entwicklung eines von Gemeinderat und Bürgern getragenen Leitbildes, das Kernaussagen zur angestrebten Entwicklung des Dorfes enthält (aus Erfassung des Ist-Zustandes, Stärken/Schwächen-Analyse,

Formulierung von Zielen). Das Amt für ländliche Entwicklung berät dabei und vermittelt die Unterstützung durch Fachleute. Sowohl Dienstleistungen wie auch konkrete Projekte werden finanziell bezuschusst. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Finanzkraft der jeweiligen Gemeinde. Selbst für ein wirtschaftlich so gesundes Ge-

meinwesen wie Seeshaupt liegt die staatliche Unterstützung bei rund einem Drittel. Sogar private Projekte können in den Genuss des Dorfentwicklungsprogramms kommen. Das alles spricht für das Programm.

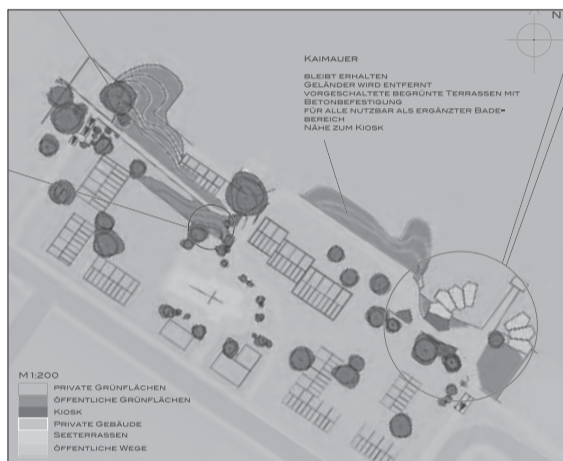
weiter auf Seite 16



Es gibt wahrscheinlich kaum jemand, der nicht ein Thema für die Dorfentwicklung benennen könnte, sei es das Verkehrsproblem in der Hauptstraße (Bild li.oben: Skizze aus dem Zepf-Gutachten von 1991) ...

... oder die Gestaltung rund um den Dampfersteg, der für viele das eigentliche Herzstück von Seeshaupt ist (Bild li. unten: Seeterrassen, Gestaltungsvorschlag aus einer Studentenarbeit im Jahr 2011).

Das Dorfentwicklungsprogramm ist die Gelegenheit, solche und andere Themen mit fachlicher Unterstützung voranzubringen (Bild re. unten: an der Dorfentwicklung beteiligte Partner).



THEMENGROUPE VERKEHR, MOBILITÄT

Die Stoffsammlung: Verkehrsberuhigung, Spielstraße; Tempo30, Verkehrsüberwachung, Zählungen; Schwerlastverkehr; Rad-,Geh-,Schul-,Wanderwegenetze; Straßensanierung/-ausbau, Straßenbeleuchtung, Querungshilfen; Parkplätze und Konzept; Bahnsteigumbau, Westumfahrung, Carsharing

Das hat die Gruppe erarbeitet:

Es wurden in einem Brainstorming die Themen gesammelt, die interessant für die Fortführung erscheinen. Dabei gab es auch Themenbereiche, die nicht die gesamte Arbeitsgruppe tangieren – sie werden in kleineren Untergruppen weiterverfolgt. Außerdem gibt es bereits Gruppen, die sich mit verwandten Inhalten befassen.

Sie werden eingeladen, sich mit der Arbeitsgruppe zu synchronisieren oder anzuschließen.

Als weitere Schritte der Arbeitsgruppe sind geplant:

1. Überblick (Big Picture) zur Verkehrslage im Ort, Sachlage, Faktensammlung
2. Auswertung/Identifikation der Problembereiche im Verkehrsnetz
3. Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten; daraus Ableitung von Vorschlägen
4. „Next Actions“: Start der Umsetzung in kleinen Untergruppen

Vorläufiger Ansprechpartner:
Jens Benatti,
benatti@web.de

Jens Benatti,
Sprecher der Arbeitsgruppe



Themengruppe Verkehr, Mobilität (v. li. gegen den Uhrzeigersinn): Sepp Brüderle, Bruni Knoll, Fredrik Helmstrand, Michael Seitz, Reinhard Kreutel, Jens Benatti, Hansreiner Fritz, Georg Berchtold, Ursula Schneider-Miholic, Peter Hess, Anita Hess, Foto: Norbert Hornauer

THEMENGROUPE ORTSBILD, STÄDTEBAU UND LANDSCHAFT

Die Stoffsammlung: Ortsbild/Bauleitplanung/Flächenmanagement; Dorfmitte/Dorfplatz; Seeufer/-promenade, Dampfersteg; Ortssatzungen (Gestaltung, Zäune, Werbung); Osterseen, Höhenweg; Park an der Ach, Fischtreppe; Renaturierung Grünbach; Energie und Klimaschutz; Erhalten von ortsprägender Architektur; Durchlässigkeit, Querschließung, Dorf der kurzen Wege, Ortstiefe

Das hat die Gruppe erarbeitet:

Den Erhalt der ortsbildprägenden Architektur stellte die Gruppe als stets gültiges Ziel an die erste Stelle ihrer Themen. Dazu gehört auch der Schutz des Charakters der Fußwege im Dorf. Für die Verfolgung dieser Ziele müssen vorderhand keine besonderen Voraussetzungen geschaffen werden, sie können also sofort verstärkt im Fokus aller gestalterischen Bemühungen stehen. Als weiteres kurzfristiges Ziel nennt die Gruppe das Stichwort Satzungen (Ortsgestaltungssatzung, Einfriedungssatzung), deren Einhaltung bzw. Überarbeitung.

Die Gestaltung des Areals am Dampfersteg steht als drittes Thema auf der Agenda (Gesamtplan mit kurz- bzw. mittel- und langfristig umzusetzenden Abschnitten).

Zu den langfristig ins Auge zu fassenden Themen gehört die Dorfmitte Seeshaupt bzw. die Gestaltung des Dorfplatzes um den Maibaum in Jenhausen. Das Thema Energie und Klimaschutz möchte die Gruppe an einen anderen Kreis abgeben.

So geht es weiter:

Die Gruppe wird bei einem weiteren Treffen beraten, wie die Themen vertieft werden können. Durch gezielte Ansprache sollen weitere Mitwirkende für die Gruppe Ortsbild gewonnen werden.

Vorläufige Ansprechpartnerin:
Franziska Mross
Telefon 426
franziska-mross@t-online.de

Franziska Mross,
Sprecherin der Arbeitsgruppe



Themengruppe Ortsbild, Städtebau, Landschaft: Hartmut Kärn, Christa Bonitz, Dr. Volker Rausch, Tine Helfenbein, Berend Voeste, Franziska Mross, Dr. Ursula Huber, Wolfgang Franz, Lars Petersen, Foto: Norbert Hornauer

Arbeitsergebnisse der beiden anderen Arbeitsgruppen finden Sie auf Seite 16.